

AM ZEUTHENER SEE

Die Zeitung für alle Zeuthener
und ihre Gäste

Herausgeber der Zeitung und Verlag
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Panoramastraße 1
10178 Berlin
Tel.: 0 30 / 28 09 93 45

Mit Amtsblatt
für die Gemeinde Zeuthen

Herausgeber und verantwortlich: Gemeindeverwaltung Zeuthen,
15738 Zeuthen, Schillerstr.1



15. Jahrgang

Mittwoch, den 21.11.2007

Nummer 10

Aus dem Inhalt

Mit AMTSBLATT für die GEMEINDE ZEUTHEN & INFORMATIONEN der Gemeindeverwaltung im Mittelteil		* Kommentar des Monats	Seite 3
- Beratungstätigkeit des Berliner Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen im Land Brandenburg		* Seniorenbeirat Zeuthen e.V. informiert	Seite 4
- 14. Traditioneller Weihnachtsmarkt		* Vortrag über Heinrich von Kleist	Seite 5
- Information des Bauamtes		* Literaturfreunde	Seite 6
- Der Bürgermeister gratuliert...		* Die Gemeinde- u. Kinderbibliothek Zeuthen informiert:	Seite 7
AUS DEM GEMEINDELEBEN		* Instrumental- und Vokalkonzert an der Paul-Dessau-Gesamtschule	Seite 8
* Eine Woche Lateinamerika	Seite 2	* Der Förderverein der Paul-Dessau-Schule berät über Zielsetzung	Seite 8
* Singakademie Cottbus sang mit Paul-Dessau-Chor...	Seite 2	* Literatur traf Musik in der Bibliothek Zeuthen	Seite 9
		* Die Chronisten melden sich zu Wort	Seite 10
		* 14. Weihnachtsmarkt in Zeuthen	Seite 12

Einladung

Auf diesem Wege möchten wir alle Seniorinnen und Senioren, die siebenzig Jahre und älter sind zu unserer alljährlich stattfindenden Weihnachtsfeier in die Mehrzweckhalle der Paul-Dessau-Schule am

15. Dezember zu 15 Uhr

ganz herzlich im Namen der Gemeinde und des Seniorenbeirates einladen.

Eine gesonderte schriftliche Einladung erfolgt dazu nicht!

Es erwartet Sie ein unwerfend buntes Programm mit viel Musik zum Zuhören und Mitsingen!



Eine Woche Lateinamerika

Auch in diesem Jahr fand an der Musikbetonten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Paul Dessau“ wieder eine Projektwoche statt. Die Toleranzgruppe beteiligte sich mit dem Projekt „Lateinamerika“ daran.

Am ersten Tag stimmten wir uns mit einem Vortrag ein. Fast drei Stunden wurde uns etwas über Kultur, Geschichte, Geografie und vieles mehr berichtet. Am Dienstag betätigten wir uns sportlich und lernten in der Tanzschule Schöning in Königs Wusterhausen Salsa und Jive. Nach zwei Stunden waren wir alle fix und fertig. Der Mittwoch wurde wieder ruhiger, aber gewiss nicht langweiliger, denn wir erfuhren an diesem Tag in einem spannenden Vortrag etwas über „Die Kinder der Inkas“. Außerdem wurden uns unzählige Instrumente vorgestellt. Wir betätigten uns wieder praktisch und imitierten mit vielen Instrumenten Geräusche des Regenwaldes. Wir durften z. B. Panflöten und Okarinas ausprobieren.

Der leider schon vorletzte Tag der Projektwoche wurde mit dem Thema „Kochen“ überschrieben und wir stellten an diesem Tag selbst Mexikanische Gerichte her.

So entstanden eine Maiscremesuppe, Tortillas mit verschiedenen Füllungen und ein sehr gehaltvoller Mandelmilchpudding. Am letzten Tag machten wir uns trotz Bahnstreiks auf ins Naturkundemuseum und nahmen eine zweistündige Anfahrt auf uns. Im Naturkundemuseum erwartete uns ein Vortrag über Alexander von Humboldt und seine Arbeit in Lateinamerika, mit anschließender Besichtigung des Museums.

Wir bedanken uns bei allen Referenten, bei der Tanzschule Schöning, dem Naturkundemuseum und bei der Gemeinde Zeuthen, die uns die Küche im Generationstreff und in der Grundschule am Wald zur Verfügung gestellt hat.

Ich glaube, die Woche hat allen Spaß gemacht und man kann nicht sagen, welcher Tag der beste war, denn jeder hatte seine schönen Seiten. Es war ein wirkliche gelungenes und abwechslungsreiches Projekt und alle Schüler konnten mit vielfältigem Wissen über Lateinamerika in die Ferien gehen.

*Nadine Lebedies
(Mitglied der Toleranzgruppe
und Schülerin Jahrgangsstufe 12)*

Singakademie Cottbus sang mit Paul-Dessau-Chor Zeuthen

Sein 30-jähriges Chorjubiläum feierte der sinfonische Chor der Singakademie Cottbus e. V. am 3. November mit einem Festkonzert im Staatstheater Cottbus. Dazu hatte sich der Chor zwei Gastchöre eingeladen – für den ersten Teil den Paul-Dessau-Chor der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ aus Zeuthen unter der Leitung von Matthias Schella und für den zweiten Teil den Jugendchor der Freien Waldorfschule Cottbus „miXed voices“ unter Leitung von Barbara Mielke. Begleitet wurde das gesamte Programm durch das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus, dirigiert vom Dirigenten der Singakademie, Christian Möbius.

Im ersten Teil des Festkonzertes wurden „Zadok the priest“ von Georg Friedrich Händel und die „Missa in C“ (KV 317) von Wolfgang Amadeus Mozart dargeboten. Händels Stück ist die erste der vier Coronation Anthems (auch Krönungshymnen genannt), Mozarts Messe ist unter der Bezeichnung „Krönungsmesse“ bekannt geworden. Mit diesen beiden Werken „krönte“ die Cottbuser Singakademie ihr 30-jähriges Bestehen. Die beiden Chöre mit insgesamt fast 150 Sängern setzten diese Werke in ausgewogenem Verhältnis zum Orchester sehr gelungen musikalisch um. Dabei kam es zu einem sehr homogenen Klangbild, beide Chöre fanden also sehr gut zueinander. Im Vergleich zum zweiten Teil des Konzerts empfand ich das Klangbild des Chores als frischer, was vielleicht den vielen jungen Stimmen des Paul-Dessau-Chores zuzuschreiben ist.

Der zweite Teil des Konzerts

war einem Werk der moderneren Musik gewidmet, weil die Singakademie Cottbus auf diesen Bereich einen Schwerpunkt ihrer Konzertpraxis legt. Der Jugendchor „miXed Voices“ war nur mit relativ wenigen Sängerinnen und Sängern vertreten, so dass nun der Chor mehr Platz auf der Bühne hatte. Luis Bacalov (geb. 1933), in Rom lebender argentinischer Komponist und Pianist jüdischer Abstammung, wollte mit seiner „Missa Tango“, dass seine Botschaft alle verstehen – und holte den Tango in die Kirche. 1997 komponierte er die anspruchsvolle Messe mit der für den Tango typischen Grundstimmung der Entwurzelung und Friedenssehnsucht. Er vertonte die Textteile einer Messe, die für Christen, Juden und Moslems gleichermaßen relevant sind und verwendete eine „lebende“ Sprache – Spanisch. Im großen Orchester übernimmt das für den Tango typische Instrument, das Bandoneon eine solistische Rolle und ein großer Gong sowie ein Guiro (auch als „Gurke“ bekannt) unterstützen die für eine Messe ungewöhnliche Rhythmik.

Für dieses schöne Konzert hat sich die Fahrt nach Cottbus gelohnt. Mein Kompliment an alle Ausführenden. Der Auftritt des Paul-Dessau-Chores lässt mich den Weihnachtskonzerten am 15. und 22. Dezember in Eichwalde und Zeuthen entgegen fiebern, bei denen unter anderem der Liederkreis „A Ceremony of Carols“ von Benjamin Britten zu Gehör kommen wird.

Marina Eggerath

Förderverein Musik e. V.

www.foerderverein-musik.de



Sammlung für Caritas



Wir glauben, dass es wichtig ist, auch an Menschen zu denken, denen es zurzeit nicht gut geht. Deshalb sammelt die Toleranzgruppe der Paul-Dessau-Gesamtschule Zeuthen am 27. 11. und am 11. 12. 2007 für Bedürftige unserer Umgebung. Bitte helfen Sie uns dabei mit Sachspenden.

Gesammelt werden Haushaltsgeräte (Kaffeemaschinen, Toaster, Wasserkocher, Mikrowellen, Töpfe, Pfannen etc.) in technisch einwandfreiem Zustand, Heizlüfter, Computer, Decken und Textilien (Kinder- und

Erwachsenenkleidung)

Die Spenden werden an den genannten Tagen im Raum 014 (im Erdgeschoss) der Paul-Dessau-Gesamtschule zu folgenden Zeiten entgegen genommen: 7 Uhr bis 7:40 Uhr, 9:25 Uhr bis 9:40 Uhr und 12:20 Uhr bis 12:50 Uhr. Falls die angegebenen Zeiten wirklich nicht eingehalten werden können, besteht die Möglichkeit die Sachen in unserem Sekretariat abzugeben (bis 15.30 Uhr) ? aber bitte nur in Ausnahmefällen.

Nadine Lebedies

(Mitglied der Toleranzgruppe)

Nutzen Sie alle steuerlichen Vorteile?

Wir leisten Hilfe in

Lohnsteuersachen

für Arbeitnehmer und Rentner, bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, auch bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung), dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle: Narzissenallee 17, 15738 Zeuthen, Tel.: 0 33 7 62-2 14 01
Ansprechpartner: S. Hentschel • eMail: sabine.hentschel@vlh.de
Sprechzeiten: tägl. nach vorheriger Vereinbarung, Hausbesuche möglich



Beratungsstelle

Kommentar des Monats

Liebe Kommentarfrende,
der November 2007 neigt sich dem Ende zu. Der Weihnachtsmonat steht vor der Tür und damit die Hoffnung auf die Lichter, die die frühen Abendstunden erhellen und das schönste Fest des Jahres ankündigen.

Der Oktober verabschiedete sich mit der Umstellung der Sommerzeit auf die Mitteleuropäische Normalzeit; hoffentlich stiehlt man uns nicht im nächsten Frühjahr wieder eine Stunde.

Und auch ein Importereignis hatten wir zu ertragen: das amerikanische Halloween. Als Chronist bin ich ja sehr für Traditionspflege, nicht aber für die Übernahme fremder Bräuche; vor allem, wenn sie noch mit einem moralischen Zwang ausgeführt werden. Die normale Aufforderung lautet doch: „Süßes oder es gibt Saures“, wenn aber ein Zettel im Briefkasten liegt mit kindlicher Schrift verfasst: „Halloween. Du hast nicht aufgemacht, dann kommt der Tod“, dann kann man schon verstehen, dass ältere Menschen ängstlich zur Polizei gehen.

Ich habe nichts gegen ein Kürbisfest, bei dem kreatives Gestalten angesagt ist, aber im Dunkeln verummmt drohend betteln, hat mit Fröhlichkeit wenig zu tun. (Aber Süßigkeiten hat es trotzdem gegeben!!!). Übrigens weist mein Computer „Halloween“ als unbekanntes Wort aus, so wie es auch nicht im Duden zu finden ist.

Die Gemeindeverwaltung Zeuthen hat ihr neues Verwaltungs-

gebäude in der Schillerstraße 57 bezogen. Seit 30. Oktober sind die Mitarbeiter des Bauhofes und des Ordnungs-, Sozial- und Wohnungsamtes dort zu erreichen. Die Telefonnummern sind im Amtsblatt veröffentlicht.

Die Bautätigkeit in unserem Ort ist noch nicht abgeschlossen, aber wesentliche Voraussetzungen für den Ausbau der Dorfstraße (L 402) sind geschaffen, nämlich die Anschlüsse an die Nebenstraßen. Hoffen wir also auf den baldigen Beginn dieses Baugeschehens und auf die endgültige Planung einer vernünftigen Bahnüberquerung.

Der November ist nun einmal ein „trauriger Monat“, wie Heinrich Heine behauptet, aber die Veranstaltungen tragen wenigstens zur Aufhellung der Stimmung bei. So berichtete Dr. Kleine über seine Eindrücke vom Watzmann und dem Berchtesgadener Land. Die Instrumentalschüler und Vokalistinnen ließen es sich nicht nehmen, ihr Können unter Beweis zu stel-

len. Die Gruppe „Gipsy“ führte uns in das Zigeunerleben, und ein besonderer Höhepunkt war sicher die Benefiz-Gala des Stabsmusikkorps der Bundeswehr, deren Ertrag der Unterstützung der Musikausbildung der Paul-Dessau-Schule dient.

Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Veranstaltungen der Bibli-

othek und die Angebote des Seniorenbeirates für Jung und Alt.

Heute bringe ich Ihnen ein Gedicht von Mascha Koleko (1912 – 1975), über die ich schon einmal in einem Literaturbeitrag berichtete. Es trägt keine Überschrift, spiegelt aber doch die Herbststimmung wider.

Ihr Hans-Georg Schrader

*Ein welkes Blatt – und jedermann weiß: Herbst.
Fröstelnd klirren die Fenster zur Nacht.
O grüne Welt, wie grell du dich verfärbst!*

*Schon raschelt der Winter im Laube.
Und die Vögel haben, husch, sich aus dem Staube gemacht.*

*Wie letzte Früchte fielen ihre Lieder vom Baum.
Nun haust der Wind in den Zweigen.*

*Die Alten im Park, sie neigen
das Haupt noch tiefer. Und auch die Liebenden
schweigen.*

*Bald sind alle Boote im Hafen.
Die Schwäne am Weiher schlafen
im Nebellicht.*

*Sommer – entflogener Traum!
Und Frühling – welch sagenhaft fernes Gerücht!*

*Ein welkes Blatt treibt still im weiten Raum,
und alle wissen: Herbst.*



Die Nachhilfe-Profis

Fundierte Beratung bei Zeugnis Sorgen.
Individualisierter und flexibler Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wusterhausen
Berliner Straße 20a,
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis
>Nachhilfe.de

FRIEDRICH

Innenausbau

- Türen & Fenster
- Verkleidungen
- Einbaumöbel
- Innentüren
- Trockenbau
- Treppen

15738 Zeuthen
Nürnberger Str. 6
Tel.: 03 37 62 / 2 01 50
Fax: 03 37 62 / 2 01 51
Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70
eMail: Innenausbau-Friedrich@arcor.de
Internet: www.innenausbau-friedrich.de

In eigener Sache!

Erscheinungsdaten des Amtsblattes im Jahr 2007

	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
November	05.11.2007	21.11.2007
Dezember	26.11.2007	11.12.2007

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

- * Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
- * **umfassende Beiträge werden auf Disketten oder per eMail erbeten.**

- * Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen. Ihren Beitrag nimmt entgegen:

Gemeindeverwaltung Zeuthen

Frau Löffler • Schillerstr.1 • 15738 Zeuthen

eMail: amtsblatt@zeuthen.de

Sie finden die Zeitschrift „Am Zeuthener See“ auch unter www.zeuthen.de

BLB Berliner Lohnsteuerberatung
für Arbeitnehmer e.V. Lohnsteuerhilfeverein

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen

einschließlich Kindergeldsachen und bei Einkünften aus Renten in folgenden Beratungsstellen:

15738 ZEUTHEN, Oldenburger Str. 55
tel. Terminvereinbarung unter 0 33 7 62 / 70 9 59

15732 EICHWALDE, Schmöckwitzer Str. 54
„Gaststätte zum Stern“
Sprechzeiten: **donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr**
sonst erreichbar unter Tel.: 0 33 7 62 / 70 9 59

Seniorenseite



Wer am 18. Oktober 2007 zu unserer Veranstaltung „Geistig fit in den Winter“ im Generationstreff erschien, hatte den Willen, zur völligen Konzentrationsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Der Leiter unserer Arbeitsgruppe Gedächtnistraining, Herr Michael Dittebrand, stimmte die Gäste – nach dem servierten Kaffee - mit kurzen Fragen, die der Alltag eben aufwirft und die aus allen Bereichen der Natur stammten und - keineswegs so lapidar zu beantworten waren, ein auf sein Hauptthema: **Südamerika**.

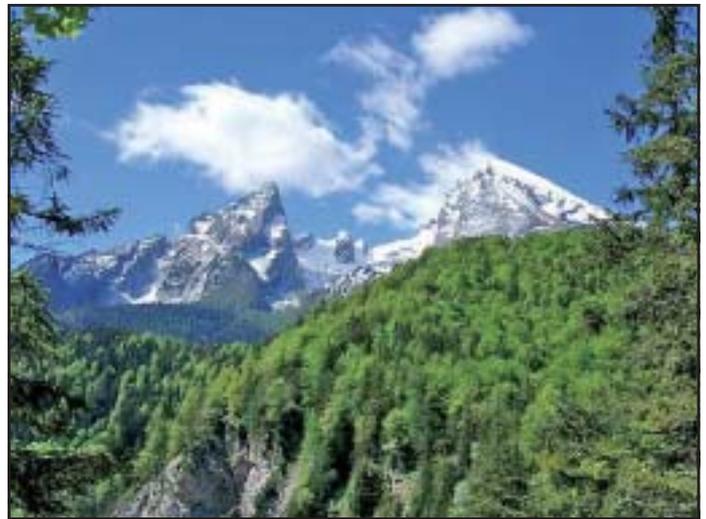


Wie viele Länder, welche Länder, Einwohner- und Wirtschaftszahlen fragte Herr Dittebrand ab. Jeder einzelne erhielt auf den Fragekomplex abgestimmte Bögen und verfiel sofort in fesselndes Nachdenken. Die Antworten kamen alsbald in einer Form, die Diskussionen über den oder diesen Fakt zuließen.

Ich muß als zuhörender Teilnehmer gestehen, dass hier und da durch die geistreichen Ausführungen des Vortragenden meine Wissenslücken zu schließen waren.



Eines wurde aber bei allen erreicht – und das erschien mir als der Sinnkern – dass man sich intensiv und nachhaltig mit geografischen, geschichtlichen sowie politologischen Fakten auseinandersetzen sollte, wenn man dazu angeregt wird. Und in der Gemeinschaft geht es noch besser. Wir sagen: Danke, Herr Dittebrand, beim nächsten Gedächtnistraining sind bestimmt ein paar Leute mehr da.



Am 1. 11. 2007 fand im Generationstreff von Herrn Dr. Kleine ein sehr interessanter Vortrag in Wort und Bild über seine späte Alpenwanderung zum Watzmann statt. Es waren über 30 Interessierte gekommen, die sich in die engen Räumlichkeiten drängten. Nach individuellem Plausch bei Kaffee und Kuchen folgten sie dann bis zum Schluss dem Vortrag mit großer Aufmerksamkeit.

Herr Dr. Kleine, der mit seiner Frau seit über 50 Jahren sehr aktiv wandert und vor allem klettert, schilderte den schweren Anfang und die Entwicklung bis heute, die stets von großem Enthusiasmus gekennzeichnet war. Mit seiner Alpenwanderung zum Watzmann hat er sich und seiner Frau endlich einen Jugendtraum erfüllt. Über Diese Wanderung und die Begleitumstände hat er ausführlich berichtet. Die Zuhörer bedankten sich mit Beifall und sind gespannt auf das noch in Arbeit befindliche Buch über das, was heute zu hören und zu sehen war.

K. Müller



Dr. Albrecht & Partner
S t e u e r b e r a t e r

Leistungsprofil

- Steuerberatung
- Jahresabschlüsse nach Handels- und Steuerrecht
- Steuererklärungen und Anträge
- Unternehmens- und Finanzierungsberatung
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Existenzgründungsberatung

S tarnberger Straße 10 • 15738 Zeuthen

Tel: 033 762 / 796 0 • Fax: 033 762 / 796 22

www.steuerberater-zeuthen.de

Veranstaltungsplan Dez. '07

(Änderungen vorbehalten)

STÄNDIGE SENIORENTREFFEN

Die ständigen Treffen finden im Generationstreff Zeuthen zu folgenden Zeiten statt.

SPIELE-NACHMITTAGE mit Frau Heine
Generationstreff Zeuthen
montags 14.00 Uhr

SENIORENSPORT mit Frau Leitmeyer
Grundschule am Walde
mittwochs 16.00 Uhr

KREATIVZIRKEL mit Frau Wenzel-Schicht
Generationstreff Zeuthen
Donnerstag 13.12. 9.30 Uhr

SENIORENCHOR
Donnerstag 13.12. 14.00 Uhr

NORDIC WALKING,
Treffpunkte: ungerade Wochen S-Bf bei Dahlback
gerade Wochen Sportpl. Miersdorf
donnerstags 9.00 Uhr

SENIOREN-TANZ, Männer-Pension,
Brückenstraße in Schulzendorf
Sonnabend 8.12. und 15.12. 14.00 Uhr

WASSERGYMNASTIK jeden Dienstag
Aufgrund der großen Nachfrage bitten wir alle Interessenten sich direkt im Generationstreff telefonisch (90014) oder persönlich oder schriftlich zu melden.

VERANSTALTUNGEN

Arbeitskreis „Gedächtnistraining“
Mittwoch 28.11. 10.00 Uhr

Gemeinsam mit einigen Kindern lauschen wir Frau Erika Jüttner, die uns mit Märchen auf die Weihnachtszeit einstimmt
Donnerstag 6.12. 14.00 Uhr

BERATUNGEN

Sprechstunde des Seniorenbeirates und des Mieterbundes am 05.12.07 von 16.00 bis 18.00 Uhr.
Änderungen vorbehalten!

Literarischer Nachmittag beim Fontane-Kreis-Zeuthen Vortrag über Heinrich von Kleist

Unter dem Thema „Letztes Aufbäumen. Heinrich von Kleist 1808-10“ wird der Germanist und Kulturwissenschaftler **Dr. Jens Bisky (41)** seine kürzlich bei Rowohlt erschienene Kleist-Biographie am Samstag, dem **24.11.2007, 15.00 Uhr in der Bibliothek Zeuthen-Miersdorf, Dorfstrasse 22**, vorstellen. Das lesenswerte Buch kann dort auch erworben werden.

Heinrich von Kleist, vor 230 Jahren am 18. 10. 1777 in Frankfurt/O. geboren, gilt als einer der widerspruchsvollsten und zugleich markantesten, über seine Zeit weit hinausgreifenden Schriftsteller-Persönlichkeiten im nachfriderizianischen Preußen. Vielversprechende Ansätze, denen der große Durchbruch versagt blieb, kennzeichnen sein kurzes Leben, das nach 32 Jahren im November 1811 am Kleinen Wannsee tragisch endete und doch Werke hinterließ, die zum unvergessenen, ja erstaun-

lich aktuellen Teil der Weltliteratur geworden sind.

Biskys ungewöhnlich spannend erzählte Kleist-Betrachtung richtet sich nicht nur an Kenner. Dieser Autor hat es verstanden, Begebenheiten aus dem Leben des Dichters, kurzzeitigen Bauern, Soldaten und preußischen Staatsbeamten mit zeitgeschichtlichem Kolort zu einem lebensfrischen Gesamtbild zu komponieren. Sein lebhafter Stil macht das Lesen wie das Zuhören gleichermaßen anregend und unterhaltsam.

Lassen Sie sich diesen literarischen Nachmittag beim Fontane-Kreis Zeuthen nicht entgehen. Wegen beschränkter Platzkapazität erbiten wir Reservierungen telefonisch über 033762-93351 oder per Email bibliothek-zeuthen@gmx.de.

Joachim Kleine
(Fontane-Kreis Zeuthen)

Christel Vogler
(Bibliothek Zeuthen)

„Klassik – populär 2007
im Seehotel zu Zeuthen“

15. Dezember 2007
um 20.00 Uhr
Seehotel Zeuthen,
Fontaneallee 27



„Weihnachtliche Musik
im Kerzenschein“

Instrumental- und Gesangsvirtuosen
der Komischen Oper Berlin
Gesamtleitung und Moderation
Herr Prof. Hans-Joachim Scheitzbach
(Solocellist)

Veranstalter:
Gemeinde Zeuthen in Kooperation mit dem

Seehotel Zeuthen ****

Kartenvorverkauf: Eintritt: 10,- €
Reisebüro Am Miersdorfer See, Reisebüro Steinhöfel + Lordshop Zeuthen, Buchhandlung Schattauer und Reisebüro Rieck in Eichwalde, Musikladen Brusgatis in Königs Wusterhausen und an der Abendkasse
Kartenbestellung begrenzt möglich über Seehotel Zeuthen: 033762 – 890
Einlass ab 19.30 Uhr – Keine Platzierung!
www.kulturwerk-zews.de www.seehotel-zeuthen.de

INSTAL Udo Itzeck
Meisterbetrieb der Innung

Moselstrasse 02 15738 Zeuthen ☎ 0 33 7 62 - 7 11 88 Fax: 0 33 7 62 - 7 11 87

Bäder Heizung Sanitär

Weitere Informationen unter: www.instal-udoitzeck.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 07.00 - 07.30 Uhr Samstag: 15.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung



Literaturfreunde

Liebe Literaturfreunde,

Sie erhalten dieses Amtsblatt Ende November, die Abende sind früh dunkel, und so möchte ich Ihnen in diesem Amtsblatt eine kleine Aufheiterung anbieten. Erich Kästner hat aufgeschrieben, welche Auswirkungen eine freundliche Einladung haben kann. Die Erzählung stammt aus der „Lottchen-Zeit“ von Kästner. Hier ist sie. Viel Spaß bei dem „reizenden Abend“, den ich etwas gekürzt habe.

Ihr Hans-Georg Schrader

Nehmen wir beispielsweise die Einladung bei Burmeesters. Vor drei Wochen. Entzückende Leute. Gebildet, weltoffen, hausmusikalisch, nichts gegen Burmeesters. Und wir wussten, wer außer uns käme. Thorn, der Verleger, mit seiner Frau, also alte Bekannte. Wir waren pünktlich. Der Martini war so trocken, wie ein Getränk nur sein kann. Thorn erzählte ein paar Witze, weder zu alt noch zu neu, hübsch abgehungen. Lottchen sah mich an, als wollte sie sagen: „Was hast du eigentlich gegen Einladungen?“ Ja. Und dann flog die Tür auf. Ein Hund trat ein. Er musste sich bücken. So groß war er. Eine dänische Dogge, wie wir erfuhren. Lottchen dachte: „Die Freunde meiner Freunde sind auch meine Freunde“, und wollte das Tier streicheln. Es schnappte zu. Wie ein Vorhängeschloss. Zum Glück ein wenig ungenau. „Vor-

sicht!“ sagte der Hausherr. „Ja nicht streicheln! Doktor Riemer hätte es neulich ums Haar einen Daumen gekostet. Der Hund ist auf den Mann dressiert.“ Frau Thorn, die auf dem Sofa saß, meinte zwinckend: „Aber doch nicht auf die Frau.“ Sie schien hierbei, etwas vorlaut, eine Handbewegung gemacht zu haben, denn schon sprang die Dogge, elegant wie ein Hannoveraner Dressurpferd, mit einem einzigen Satz quer durchs Zimmer und landete auf Frau Thorn und dem Sofa, dass beide in allen Nähten krachten. Herr und Frau Burmeister eilten zu Hilfe, zerrten ihren Liebling ächzend in die Zimmermitte und zankten zärtlich mit ihm. Anschließend legte der Gastgeber das liebe Tier an eine kurze, aus Stahlringen gefügte Kette. Wir atmeten vorsichtig auf. Dann hieß es, es sei serviert. Wir schritten, in gemessenem Abstand, hinter dem Hunde, der Herrn Burmeister an der Kette hatte, ins Nebenzimmer. Die Suppe verlief ungetrübt. Denn der Hausherr aß keine. Als die Koteletts mit dem Blumenkohl in holländischer Soße auf den Tisch kamen, wurde das anders. Man kann kein Kalbskotelett essen, während man eine dänische Dogge hält. „Keine Angst“, sagte Herr Burmeister. „Das Tier ist schläfrig und wird sich gleich zusammenrollen. Nur eins, bitte, - keine heftigen Bewe-

gungen!“ Wir aßen wie die Mäuschen. Mit angelegten Ohren. Wagten kaum zu kauen. Hielten die Ellenbogen eng an den Körper gewinkelt. Doch das Tier war noch gar nicht müde! Es beschnüffelte uns hinterrücks. Sehr langsam. Sehr gründlich. Dann blieb es neben mir stehen und legte seine feuchtfröhliche Schnauze in meinen Blumenkohl. Burmeesters lachten herzlich, riefen nach einem frischen Teller, und ich fragte, wo man sich die Hände waschen könnte.

Als ich, ein paar Minuten später, aus dem Waschaum ins Speisezimmer zurück wollte, knurrte es im Korridor. Es knurrte sehr. Mit einem solchen Knurren pflegen sich sonst größere Erdbeben anzukündigen. Ich blieb also im Waschaum und betrachtete Burmeesters Toilettenartikel. Als ich, nach weiteren zehn Minuten, die Tür von neuem aufklinken wollte, knurrte es wieder. Noch bedrohlicher als das erste Mal. Nun schön. Ich blieb. Kämmte mich. Probierte, wie ich mit Linksscheitel aussähe. Mit Rechtsscheitel. Bürstete mir einen Hauch Brillantine ins Haar. Nach einer halben Stunde klopfte Herr Burmeister an die Tür und fragte, ob mir nicht gut sei. „Doch, doch, aber Ihr Hündchen lässt mich nicht raus!“ rief ich leise. Herr Burmeister lachte sein frisches, offenes Männerlachen. Dann sagte er, „Auf diese Tür ist das Tier besonders scharf. Wegen der Einbrecher. Einbrecher bevorzugen bekanntlich die Waschräume zum Einsteigen. Warum, weiß kein

Mensch, aber es ist so. Komm, Cäsar!“ Cäsar kam nicht. Nicht ums Verrecken. Statt dessen kam Frau Burmeister. Und Lottchen. Und das Ehepaar Thorn. „Sie Armer“, rief Frau Thorn. „Der Obstsalat war himmlisch!“ „Soll ich Ihnen den neuesten Witz erzählen?“ fragte Thorn. Erschien, nun sich der Hund auf mich konzentriert hatte, bei besserer Laune. Und ich? Ich gab nicht einmal Antwort. Sondern begann ein Sonett zu dichten. Einen Bleistift habe ich immer bei mir. Papier war auch da.

Zwischendurch teilte mir Herr Burmeister mit, er wolle den Hundedresseur anrufen. Irgend wann klopfte er und sagte, der Mann sei leider im Krankenhaus. Ob er später noch einmal geklopft hat, weiß ich nicht. Ich kletterte durch das leider etwas schmale und hochgelegene Fenster, sprang in den Garten, verstauchte mir den linken Fuß und humpelte heimwärts. Bis ich ein Taxi fand. Geld hatte ich bei mir. Aber keine Schlüssel. Hätte ich vorher gewusst, was käme, hätte ich, als ich in den Waschaum ging, den Mantel angezogen. So saß ich schließlich, restlos verbittert, auf unserer Gartenmauer und holte mir einen Schnupfen. Als Lottchen mit meinem Hut, Schirm und Mantel angefahren kam, musterte sie mich ein wenig besorgt und erstaunt. „Nanu“, meinte sie. „Seit wann hast du denn einen Scheitel?“

Wir gesagt. Einladungen sind eine schreckliche Sache. Ich humple heute noch.

Achtung!

Die nächste Ausgabe

"Am Zeuthener See"

erscheint am 11.12.2007

Redaktionsschluss ist am: 26.11.2007



Frank Erdmann

Versicherungsfachmann (BwV)

Allianz Hauptvertreter

Goethestr. 10

15738 Zeuthen

Tel./Fax: (03 37 62) 7 10 23

eMail: Frank1.Erdmann@Allianz.de

Bürozeiten:

Mo.-Fr. 9-13 Uhr

Di.+Mi. 15-19 Uhr

jeden 1.+3. Sa 9-12 Uhr

Wer zahlt die Beiträge für seine private Rente noch allein?

Besonders effektiv sorgt man mit der Allianz RiesterRente fürs Alter vor. Dank Geld vom Staat für Ihre Rente.

Mögliche Versorgungslücken in der Zukunft werden so geschlossen. Wie es funktioniert und was inzwischen noch besser und einfacher geworden ist, erklären wir Ihnen gern.

Wir rechnen Ihnen dazu selbstverständlich unverbindlich Ihr Angebot. Anruf genügt.

Hoffentlich Allianz

Allianz

Totensonntag

Wir singen zum
Gedenken
auf den
Friedhöfen

14.30 Miersdorf

15.00 Zeuthen

Männerchor Zeuthen



Die Gemeinde- und Kinderbibliothek informiert:

ANKÜNDIGUNG:

Für die ganze Familie - Adventsnachmittag in der Bibliothek

Nun schon zum 6. Mal laden wir am 8.12., dem Samstag vor dem 2. Advent, von 14.00 - 18.00 Uhr zum Adventsnachmittag in die Bibliothek ein.

ab 14.00 Uhr: Weihnachtliches Basteln im Erdgeschoss

- Freies Modellieren für Kinder mit der Keramikerin Dagmar Reinhold.
- Weihnachtliche Basteleien mit Anne Ahrens von „MACH ART“
- Kreativarbeiten mit Naturmaterialien und Salzteig bieten Studenten der Uni Potsdam an.
- Im Jugendclub nebenan kann auch vorbeigeschaut werden unter dem Motto: „Spiel und Spaß“

Im Obergeschoss: Märchenlesungen.

- Für die ganze Familie mit den Kleinsten ab 3 Jahren haben wir in diesem Jahr wieder Christine Neißner mit ihrem Koffertheater eingeladen. Aufgeführt wird das originelle Marionettenspiel „Schneeweißchen und Rosenrot“.
Vorstellungsbeginn 15.30 Uhr / Eintritt 0,50 € pro Person - Kartenvorverkauf ab 20.11.07.
- Für die größeren Kinder ab 6 Jahren werden im Anschluss daran von Karin Elias mit ihrer geheimnisvollen Klangschale „Weihnachtsmärchen“ erzählt.
Vorstellungsbeginn 17.00 Uhr / Eintritt 0,50 € pro Person - Kartenvorverkauf ab 20.11.07.

- VERKAUFS-AUSSTELLUNG in unserer Vitrine

Seit dem 15. Oktober gibt es in der Bibliothek wieder eine Verkaufsausstellung unter dem Motto „Holz, Ton und Filz“.
Beteiligt sind die Kunsthandwerkerinnen Barbara Winter und Katrin Moch.
Wenn Sie ein originelles Geschenk suchen, schauen Sie einfach mal bei uns rein!

ANREGUNG:

Nachfolgend wieder eine Auswahl der neuesten Medienerwerbungen der Bibliothek.

NEUERWERBUNGEN der Kinderbibliothek (September-Oktober)

Sachbücher für Kinder ab 6 Jahre

Bären (Wissen mit Pfiff)
Flugzeugträger (Wissen mit Pfiff)
Wir entdecken Wale und Delfine (Wieso? Weshalb? Warum?)

Sachbücher ab 8 Jahre

Floto-Stammen, Sonja: Von Kakaokühen und Rülpsbakterien
Lebensmittel Sach- und Machbuch für Kinder

Belletristik ab 10 Jahre

Funke, C.: Tintendod Bd. 3 der Fantasy – Trilogie
Kerr, P.B.: Die Kinder des Dschinn : Entführt ins Reich der Dongxi Bd.4
Rowling, J. R.: Harry Potter und die Heiligtümer des Todes Bd. 7
Schwindt, P.: Gwydion : König Arturs Verrat Bd.3
Gwydion : Merlins Vermächtnis Bd.4

Jugendbücher ab 13 Jahre

Forsberg, M.: For Boys Only: Alles über Sex und Liebe

Green: Eine wie Alaska (Freundschaft, Erste Liebe)

Miles ist 16. Viel ist nicht gerade los bei ihm. Keine Liebe, keine Kumpels - ein stinknormales Leben. Bis er Alaska trifft. Miles verknallt sich in das schöne Mädchen und gerät in eine Achterbahn der Gefühle: Alaska - Göttin und Rätsel, euphorisch und voller verrückter Ideen, aber auch unberechenbar und verletzlich. Was verbirgt sich hinter ihrer coolen Fassade? Und was hat der lang ersehnte Kuss zu bedeuten? Alles hätte so schön werden können, wäre Alaska nicht betrunken Auto gefahren.

Habeck, R.: Unter dem Gully liegt das Meer (Politik, G8 Gipfel)

Murail, M.-A. : Simpel (Behinderung)

Simpel spielt gern mit Playmobil. Er sagt: »Hier sind alle total blöd«, wenn hier alle total blöd sind, und er kann total schnell zählen: 7, 9, 12, B, tausend, hundert. Simpel ist zweiundzwanzig Jahre alt, doch mental ist er auf der Stufe eines dreijährigen Kindes. Gut, dass sich sein siebzehnjähriger Bruder um ihn kümmert. Doch Simpel zu betreten ist alles andere als simpel. Und als die beiden Brüder in eine Studenten-WG ziehen, da wird es erst recht kompliziert. Doch nach anfänglichem Misstrauen können die Mitbewohner gar nicht anders, als Simpel ins Herz zu schließen!

Till, J. : Bauchlandung

Till, J.: Fette Ferien

Tobias ist sauer: Sein Vater will ihn in ein Ferienlager „abschieben“. Und das obwohl er Geländespiele, Mutproben und Schlafsäle hasst! Doch dann trifft Tobias nette Jungs, genießt die Aktivitäten und Abende am Lagerfeuer. Dass er am Ende gerne bleiben würde, liegt auch an Charlotte ...

Till, J.: Verdammter Dienstag (Freundschaft, Erste Liebe)

Wahl, M.: Die Rache (Krimi)

NEUERWERBUNGEN der Erwachsenenbibliothek (Auswahl Juli – Oktober)

Romane und Erzählungen

Mankell, H.: Die italienischen Schuhe – spannender Roman über Liebe und Einsamkeit
Coelho, P.: Auf dem Jakobsweg – sehr persönliche Tagebuchnotizen
Coelho, P.: Die Hexe von Portobello – gibt es Hexen in der heutigen Zeit?
Gabaldon, D.: Die Sünde der Brüder – Band 2 der Lord-John-Saga
Ebert, S.: Das Geheimnis der Hebamme – historischer Roman um Kaiser Barbarossa
Bosetzky, H. Das Duell des Herrn Silberstein – Spannungsroman um die Berliner Synagoge
Kaminer, W.: Mein Leben im Schrebergarten – witzig-charmante Geschichten
Tamaro, S.: Erhöre mein Flehen – Familiengeschichte
Merle, R.: Der König ist tot – 13. und letzter Band des Zyklus „Fortune de France“
Allende, I.: Ines meines Herzens – historischer Roman um die Gründerin von Santiago de Chile
Lindström, I.: Das Haus auf den Schären – romantischer Liebesroman
Prange, P.: Der letzte Harem – historischer Roman
Walser, M.: Ein fliehendes Pferd –
Neuaufgabe des Buches zum Film
Damm, S.: Goethes letzte Reise
Shalev, M.: Der Junge und die Taube – eine Parabel von Liebe, Glück und Schmerz
Gerrard, N.: Allein aus Freundschaft – ein wunderbares Frauenporträt
Franck, J.: Die Mittagsfrau – ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchpreis 2007
Leon, D.: Wie durch ein dunkles Glas – Commissario Brunettis fünfzehnter Fall, Krimi

<h2>Die Nach- hilfe- Profis</h2>	studienkreis >Nachhilfe.de
Fundierte Beratung bei Zeugnisorgen. Individueller und flexibler Unterricht.	
Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr	
Königs Wusterhausen Berliner Straße 20a, Tel. 03375 202077 Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr	

Schenkel, A. M.: Tannöd / Kalteis – Krimi-Bestsellerautorin

Interessante Sachbücher

Dalai Lama: Das Leben tiefer verstehen

Oertel, H. F.: Gott sei Dank – Schluß mit der Schwatzgesellschaft

Weismann, A.: Die Welt ohne uns – eines der größten Gedankenexperimente unserer Zeit

Pretor-Pinney, G.: Wolkengucken – so spannend ist die Welt des Wetters

Benecke, M.: Mordspuren – der deutsche Experte auf dem Gebiet der Kriminalbiologie

Möller, H.: Malerinnen und Musen des „Blauen Reiters“

Lanz, M.: Und plötzlich guckst du bis zum lieben Gott – die zwei Leben des Horst Lichter

Sick, B.: Happy Aua – ein Bilderbuch aus dem Irrgarten der deutschen Sprache

Fontane, Th.: Kahlebutz und Krautentochter – märkische Porträts

*Viele interessierte Besucher und Leser wünscht sich wie immer:
Ihr Bibliotheksteam aus Zeuthen.*

Instrumental- und Vokalkonzert an der Paul-Dessau-Gesamtschule

Ob man den Klang von Gitarre, Klavier, Gesangsstimme, Violine, Klarinette, Tenorhorn oder Saxophon liebt – für jeden war etwas dabei. Nur gut zwei Monate nach Schuljahresbeginn ein Konzert zu veranstalten, verlangt Mut und Überzeugtheit von der Leistungsfähigkeit der Instrumentalisten. Der Koordinator für die Instrumental- und Vokalbildung, Herr Wolff, hatte beides und bereitete gemeinsam mit allen an der Musikbetonten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Paul Dessau“ unterrichtenden Instrumental-Lehrern und der Leiterin des Nachwuchs-Chores dieses Konzert vor.

Es war ein „rundes“ Programm, das die Zuschauer durch verschiedene Epochen und Stilrichtungen

führte. Die Moderation von Herrn Wolff begleitete die Zuschauer auf dieser Reise mit Informationen zu den dargebotenen Stücken und ihren Komponisten. Viele Darbietungen an diesem Abend haben mir persönlich sehr gut gefallen, so dass es mir schwer fällt, einzelne besonders zu nennen. Das Zusammenspiel der Schüler hat mich vielleicht am stärksten beeindruckt. Dieses gemeinsame Musizieren, das Eingehen auf den musikalischen Partner. So zum Beispiel von Lukas Häusler (Klarinette) und Sarah Opolka (Klavier) bei der Darbietung von „La fille aux cheveux de lin“ (Claude Debussy), und ganz besonders beim Saxophon-Trio (Phil Sauer, Dennis Schmidt und Prof. Nordenskjöld) mit „Song for

my father“ von Howard Silver, aber auch bei der einfühlsamen Begleitung des Gesangs von Annemarie Wolf durch Karl-Uwe Fuchs am Klavier. Wie gesagt, auch viele andere Beiträge wären zu nennen, aber dafür reicht der Platz nicht.

Ein gesondertes Wort zum Nachwuchs-Chor. Seit Ende August steht dieser Chor unter Leitung von Frau Svetlana Heuer, die in diesem Schuljahr neu an unsere Schule gekommen ist und sich erst in die Besonderheiten dieser Schule einfinden muss. Für die Kürze der Zeit hat sie den Nachwuchs-Chor gut auf diesen Auftritt vorbereitet. Der

Chor erntete deshalb auch zu Recht anerkennenden Beifall.

Kompliment an alle Mitwirkenden und Dank an die Lehrer, die solch schöne Konzerte erst möglich machen. Einige der Instrumentalisten werden wir wahrscheinlich bei Auftritten zu verschiedenen Gelegenheiten auch zwischendurch erleben können, bis es im Frühjahr hoffentlich wieder ein Instrumental- und Vokalkonzert an der Paul-Dessau-Schule gibt.

Marina Eggerath

Förderverein Musik e. V.

www.foerderverein-musik.de

Der Förderverein der Paul-Dessau-Schule berät über Zielsetzung Wahlversammlung des Fördervereins Musik e.V.

Am 6. November 2007 trafen sich die Mitglieder des Fördervereins, um über dessen Arbeit und die weitere Zielsetzung zu beraten und einen neuen Vorstand zu wählen. In diesem Jahr war die Mitgliederversammlung besonders gut besucht und es kam zu einer überaus engagierten Diskussion über Probleme und Aufgaben.

Die Mitglieder sprachen sich im Laufe der Versammlung einhellig dafür aus, alle Aktivitäten für das Weiterbestehen der Musikausbildung und der gymnasialen Oberstufe an der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ einzusetzen.

Der Vorstand wurde beauftragt, unterstützend für die Musikausbildung einzutreten und sich für eine gemeinsam mit Gemeinde und Schule anzustrebende langfristige Absicherung der Instrumental- und Vokalbildung und gezielten Förderung der Chöre einzusetzen. In diesen Bereichen hat sich der Vorstand bereits in den letzten Jahren substantiell engagiert, so dass diese Anstrengungen durch die

Mitgliederversammlung noch einmal bestätigt wurden.

Aus dem bisherigen Vorstand wurden Sigrid Schella (Vorsitzende), Edelgard Meisdrock, (verantwortlich für Finanzen) und Marina Eggerath (verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit), wiedergewählt. Neu im Vorstand sind Kathrin Hemke-Sauer als stellvertretende Vorsitzende und Kerstin Richter als Verantwortliche für die Zusammenarbeit mit der Schulleitung.

Bis Ende November wird es ein Treffen zwischen dem Vorstand des Fördervereins und der Schulleitung zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit geben. Der Vorstand wird der Schule und dem Schulleiter produktiv zur Seite zu stehen bei der Bewältigung aller Aufgaben zur Sicherung der Bedingungen für die Musikausbildung mit ihrem ganzheitlichen Konzept und der gymnasialen Oberstufe.

Marina Eggerath

Förderverein Musik e. V.

www.foerderverein-musik.de



Innungsbetrieb

ANTENNENBAU FITZ

- Einzelantennen
- Gemeinschaftsantennen
- Satellitnantennen
- Kabelfernsehen
- Premiere-World

August-Bebel-Str. 19

15732 Schulzendorf

Tel.: (03 37 62) 98 085

Fax: (03 37 62) 98 084

Funktel.: 0171/ 5 14 69 72

e-mail: Antennenbau-Fitz@t-online.de

Internet: www.antennenbau-fitz.de

Literatur traf Musik in der Bibliothek Zeuthen

Hermann Naehring, Percussionist aus Frankfurt/Oder, präsentierte ein buntes Programm für kleine und große Gäste

„Kochtopf, Löffel, Kuchenplatte... und ein Topf aus Ton auch das ist **Percussion**.“

Bis auf den letzten Platz war am Samstag, den 27. Oktober 2007 der Veranstaltungsraum in der Bibliothek Zeuthen ausgefüllt. Die vier- bis zehnjährigen Kinder bestaunten munter diskutierend, die vielen verschiedenen vor ihnen aufgebauten Instrumente: afrikanische Trommeln in unterschiedlichen Größen, Glockenspiele, Tamburin, golden verzierte Becken, Xylophon, Vibraphon, Marimbaphon,

Rasseln mit und ohne Perlen. Alle Instrumente hatten eines gemeinsam - es handelte sich ausschließlich um Percussion = Schlaginstrumente.

Viele der Eltern kannten Hermann Naehring noch als Bandmitglied von „L' Art de Passage“ und deren erfolgreichste Jazz-LP der DDR, „Sehnsucht nach Veränderung“.

An diesem Oktobernachmittag in der Bibliothek trat Hermann Naehring mit der Autorin Carmen Winter auf, die über und zu der Musik Geschichten erzählte.

In ihnen stapften große und klei-

ne Elefanten mit langsamen und schnellen Rhythmen durch die Savanne, Heuschrecken fraßen den Regenbogen auf und wurden wiederum von Vögeln gefressen, deren Gefieder daraufhin in den



Farben des Regenbogens leuchtete. Auch eine Computerhexe trieb ihr Unwesen und sauste auf ihrem elektrischen Besen untermalt durch ein elektrisches Schlagzeug und einige gruselige Effekte (erzeugt mit einem Bassbogen) durch die Computer der Kinder. Sie wurde rasend, wenn ihr ein Ball spielendes Kind begegnete und verzauberte es schnell in ein Computer versessenes Wesen, dick, faul und

phlegmatisch. Zum Glück konnte die Computerhexe den anwesenden Kindern nichts tun. Sie waren einfach zu pffiffig, aktiv und temperamentvoll, als dass die böse Hexe Macht über sie gehabt hätte.

Alle Anwesenden waren begeistert und hoffen auf weitere Veranstaltungen dieser Art, in der Interesse für Musik und Literatur schon bei den Jüngsten geweckt wird.

Beate Burgschweiger

Wir suchen:

- Häuser
- Grundstücke
- Wohnungen

03379 / 444147

uto.stolz@bhw-immobilien.de

Karl-Marx-Str. 25
12529 Schönefeld



**Schon an die
Weihnachtsgrüße gedacht?**

Rufen oder Faxen Sie mich an!

Tel.: 0 33 75-29 59 54

Fax: 0 33 75-29 59 55

Anzeigenannahmeschluss:

27.11.07





Die Chronisten melden sich zu Wort

Liebe Heimatfreunde,
unsere „Berliner Zustände“ aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sind fertiggestellt und liegen bei uns für Interessenten vor. In zwei Amtsblättern habe ich bereits Ausschnitte aus diesem Material vorgestellt. Wir danken noch einmal allen, die uns beim Abschluss dieser Arbeit unterstützten.

Wir erhalten immer wieder Dokumente der Vergangenheit. Über einhundert Jahre alt sind einige Schulbücher, aus denen ich Ihnen heute einige Kostproben biete.

Ein kleines Heftchen soll den Auftakt liefern. Es heißt „Aus deutscher Vergangenheit“ mit dem Untertitel: „Was die Jugend von der Geschichte des deutschen Volkes wissen muss“. Ich bringe einen Ausschnitt, der lange vor der Nazi-Zeit geschrieben wurde, aber fast als Vorlage für die Nazipropaganda hätte dienen können.

„Nachdem die Vertreter der Gauen und Geschlechter die geliebten und verehrten Bildstangen empfangen hatten und in ihre Reihen zurückgetreten waren, fuhr der Herzog fort: < Heil euch, ihr alten Zeichen des Kampfes und Zeugen der Siege! Heil euch und Gruß, ihr Göttergeweihten! – Ihr, meine Waffengenossen, alamannische Männer, - ... diesmal weissage ich euch sichern, völligen, herrlichen, seligen Sieg! In Feuer und Glut werden Zelte versinken und Schiffe! Nicht einen verschont, verschmähmt jedes Lösegeld. Das ganze Heer, Führer, Krieger und Tross, sei Wodan und Ziu geweiht. – Ihr wollt – ich sehe es! So sprecht mir nach und schwört: ‚Dir, Wodan, geweiht, / und dem zornigen Ziu, / sei was da lebt in dem Lager / und auf schaukelnden Schiffen: ‚ Bald badet in Blut ihr, / Gewaltige Götter, / vom

Knöchel zum Knie!‘>
Und in wilder Bewegung die Waffen schwingend, wiederholten sie den furchtbaren Eidspruch.“

Hier hört man doch schon die Nazigrößen ihre Parolen brüllen vom totalen Krieg.

Für mich interessant war es, dass in den Lehrbüchern gezielte Abschnitte für die Mark Brandenburg erfasst sind, und da wir gerade „Halloween“ hinter uns haben, folgen jetzt zwei Sprüche aus Luckenwalde und Wahlsdorf:

Karideln, Zempem, Koadern

Karidel, Karieschen,
wo hast du dein Spießchen?
Da oben in dem Hörste,
da hängen drei Bratwürste.
Lass mich nicht so lange stehn,
will noch weiter zempem gehen,
zempem in der Gasse.
Bier in der Flasche,
Eier im Kober,
Geld ins Haus,
morgen gib't's nun großen Schmaus.

Koadern, Koaderei! –
Treibt die Kuh zu Felde,
dass sie wacker gelde!
Ein paar Eier,
ein paar Dreier,
eine Schrode Speck,
damit gehen wir wieder weg. –
Die Frau, die geht im Hause rum,
sie hat ne schöne Schürze um;
sie wird uns schon bedenken,
sie wird uns etwas schenken.

Sogar Plattdeutsch wurde in den Schulbüchern gedruckt, was ja den Gebrauch dieser Sprache im Hause voraussetzt.

Wiegenlied

Schloap, Kingeken, schloap!
Vörre Däre steht en Schoap;

Up em Flur steht ene bunte Koh,
Kingeken, do de Ogen to!
Schloap, Kingeken, schloap.

Märkische Bauernweisheiten
Met de Höhner to Bedd, met'n Hahn ut't Bedd
Wer sich got Beddt, de got schlöppt.
Wenn't Schwien satt is, stött'n Trog üm.

Hebup het ümmer, Freetup het nimmer wat.
Wer mit Lögen anfängt, hört mit Bedrägen up.

Auffallend an den Schulbüchern waren die Sprichwörter und die Rätsel, die immer wieder besonders im Lesebuch für die dritten und vierten Klassen auftauchen.
Raten Sie mit
Ihr Hans-Georg Schrader

Zwölf Schwestern sind wir, aufgereiht
Wie Perlen an dem Kranze,
Aus Sonnengold ist unser Kleid.
Wir fliegen wie im Tanze.
Und schwinden wir, erscheinen gleich
Im dunklen Kleid zwölf Schwestern.
Die weben Träume, schön und weich.
Doch uns verhüllt das Gestern.
Wer sind die zwölf?

Köstliche Blumen weiß ich blühen,
ohne Wurzeln und Blättergrün.
Sie prangen so kristallenzart
Und sind von wunderlicher Art.
Ein seltener Meister hat sie gemacht.
Aus der Nacht
Lässt er sie blühen in den Tag.
Niemand lebt, der sie pflücken mag.

Scherzfragen

Welcher Schlüssel kann nicht schließen?
Welche Büchse kann nicht schießen?
Welcher Hahn kann niemals krähen?
Welcher Bauer niemals säen?
Welche Burg hat keine Steine?
Welcher Tisch hat keine Beine?
Welche Schelle kann nicht klingen?
Welche Lerche kann nicht singen?
Welche Mühle mahlt kein Korn?
Welche Kuh ist ohne Horn?
Welcher Kopf hat keine Ohren?
Welcher Mann ist nicht geboren?
Welcher Baum hat keine Äste?
Welcher Wind hat eine Weste?
Welche Braut kriegt keinen Mann?
So – nun fang zu raten an.



METALLBAU AG
Innungsbetrieb
Andreas Fischer

ZÄUNE ♦ EDELSTAHLARBEITEN
ÜBERDÄCHER ♦ GELÄNDER

12529 Schönefeld/OT Waßmannsdorf • Dorfstraße 38
Tel.: (0 33 79) 44 42 27 • Fax: (0 33 79) 44 42 81
www.metall-fischer.de

Töpferwaren aus Bürgel, der Lausitz, von Hedwig Bollhagen und Keramik aus Crinitz finden Sie im kleinen Kelleratelier von Frau Warnat in der Delmenhorster Str. 12

Keramik in Blau Jnh. Sabine Warnat
TÖPFERWAREN

aus Bürgel, der Lausitz
von Hedwig Bollhagen und Keramik aus Crinitz

Öffnungszeiten: Donnerstag: 14 - 18 Uhr
Freitag: 9 - 13 und 14 - 18 Uhr

15738 Zeuthen • Delmenhorster Str.12 • Tel.: 0 33 762/ 93 8 44

VERANSTALTUNGSKALENDER 2007

Was – Wann – Wo in Zeuthen		Monat: November 2007	
So., 25.11.2007 10.00 Uhr	Kranzniederlegung und Andacht	Ehrenmal in Miersdorf, Dorfstraße	
So., 25.11.2007 14.30 Uhr	Männerchor Zeuthen singt zum Gedenken am Totensonntag	Friedhof Miersdorf	Männerchor Zeuthen e.V.
So., 25.11.2007 15.00 Uhr	Männerchor Zeuthen singt zum Gedenken am Totensonntag	Friedhof Zeuthen	Männerchor Zeuthen e.V.
Fr., 30.11.2007 ab 15.00 Uhr	Zeuthener Weihnachtsmarkt (siehe Rückseite Amtsblatt)	Schillerstraße vor der Martin Luther Kirche und dem Rathaus	Gewerbeverein Zeuthen e.V. in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zeuthen
Vorschau Dezember '07			
So., 02.12.2007 ab 14.00 Uhr	Zeuthener Weihnachtsmarkt (siehe Rückseite Amtsblatt)	Schillerstraße vor der Martin Luther Kirche und dem Rathaus	Gewerbeverein Zeuthen e.V. in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zeuthen
So., 02.12.2007 ab 14.00 Uhr	Zeuthener Weihnachtsmarkt (siehe Rückseite Amtsblatt)	Schillerstraße vor der Martin Luther Kirche und dem Rathaus	Gewerbeverein Zeuthen e.V. in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zeuthen
So., 02.12.2007 15.30 Uhr	Adventskonzert in Zeuthen Männerchor Zeuthen e.V. Wildauer Zupfmusikanten e.V.	Desy Zeuthen, Platanenallee 6	Vorverkauf: Löwen-Apotheke, Miersdorfer Chaussee, Lord-Shop am Bahnhof Zeuthen
Sa., 15.12.2007 15.00 Uhr	Senioren – Weihnachtsfeier (Einladung Siehe Titelseite Amtsblatt)	Mehrzweckhalle der Paul Dessau Schule, Schulstraße 4	Seniorenbeirat e.V. und Gemeinde Zeuthen
Sa., 15.12.2007 20.00 Uhr	Klassik – Populär Weihnachtliche Musik im Kerzenschein	Seehotel Zeuthen Fontaneallee 27	Gemeinde Zeuthen in Koop. mit Seehotel Zeuthen

Anzeigenannahmeschluss
für die nächste Ausgabe:
26.11.2007

Liebe Freunde des Badmintonports,
auch in diesem Jahr veranstaltet der BC Fortuna
Blankenfelde e. V. ein Weihnachtsturnier für
Freizeitspieler und lädt dazu recht herzlich ein.
Wie im letzten Jahr ist der Termin für unseren
sportlichen Ausklang der **3. Advent**.
Details zum Turnier sind dem „Wunschzettel“ zu
entnehmen.
Bis dahin wünschen wir einen ruhigen und besinnlichen
Jahresausklang ohne „weihnachtlichen“
Feiertagsstress.



Ausschreibung

- Veranstalter:** BC Fortuna Blankenfelde e. V.
Spielort: Sport- und Mehrzweckhalle Blankenfelde,
Erich-Klausener-Straße 121 a, 15827 Blankenfelde.
Termin: 3. Advent, den 16. Dezember 2007
Beginn: 9.30 Uhr (Halle ist ab 8.30 Uhr offen.)
Disziplinen: Damen-, Herren- und Gemischtes Doppel
Spielsystem: wird nach Teilnehmerzahl entschieden,
pro Disziplin mindestens 2 Spiele
Spielberechtigung: Freizeitspieler, die an keinem Punktspielbetrieb von Badminton-
Landesverbänden teilnehmen, freie Meldung (vereinslos),
Geburtsjahrgänge 1994 und älter.
Bälle: Naturfederbälle stellen die Teilnehmer selbst, Verlierer den
ersten Ball, danach Ballkostenteilung, für die Finalspiele stellt der
Veranstalter die Bälle, bei der Turnierleitung können Federbälle
kauflich erworben werden.
Startgebühr: Meldung bis 02.12.2007 3,00 Euro pro Disziplin und Teilnehmer
Meldung bis 14.12.2007 4,00 Euro pro Disziplin und Teilnehmer
Meldeschluss: 14. Dezember 2007 (Es wird um schriftliche Anmeldung gebeten.)
Meldung an: Marius Schlessier, Heydnstraße 38, 15827 Blankenfelde
e-mail: Marius.Schlessier@t-online.de
Vereinsmitglieder des BC Fortunas können sich auch in die
aushängenden Teilnehmerlisten eintragen.
Setzen/Auslesen: 15. Dezember 2007 um 18.00 Uhr
Verpflegung: Ein Sporthalleimbiss ist vorhanden.
Siegerehrung: Die Plätze 1 - 3 erhalten eine kleine Überraschung.
Sonstiges: Die Sporthalle darf nur in Sportschuhen mit heller Sohle betreten
werden. Für abhanden gekommene Gegenstände übernimmt der
Veranstalter keine Haftung.
Fragen zur Ausschreibung werden von Marius ab 18.00 Uhr unter
der Telefonnummer 0171 2053076 beantwortet.

BVBB
Bürgerverein Brandenburg-Berlin e.V.
auskommt als gemeinnütziger Verein

Geschäftshalle und Bürgerbüro: Wilhelm-Grunwald-Str. 48-50, 15827 Blankenfelde
Internet: <http://www.bvbb-ev.de>



Wir sind umgezogen!
Unsere neue Anschrift ab 01.10.2007:

BVBB e.V.
Wilhelm-Grunwaldstraße 48 – 50
Ecke Schloßstraße
15827 Blankenfelde

Unverändert:
Postfach 52 • 15828 Mahlow

Tel. 03379 / 201 434
 Fax 03379 / 201 435

14. Weihnachtsmarkt Zeuthen vom 30.11.-02.12.2007

vor dem Rathaus und der Martin Luther Kirche in Zeuthen

Freitag, 30.11.2007

15.00 Uhr	vor der Kirche	Trompeter
15.10 Uhr	Bühne	Eröffnung durch den Bürgermeister und Weihnachtsmann, Chor der Grundschule am Wald, Leitung Herr Bröse
15.30 Uhr	Kirche	Orgelmusik Herr Warnat
15.45 Uhr	Rathaus	Prämierung Schönster Weihnachtsbaum
15.30 Uhr –		Weihnachtsgeschichten und basteln mit Frau Jüttner
18.30 Uhr	Kirchsaal	und malen mit Kerstin von der Malschule am See
16.00 Uhr	vor der Kirche	Märchen aus der Kiste
16.00 Uhr	Bühne	Green Coast deutsche, schottische, irische Folklore
16.15 Uhr	Kirche	gemeinsam Weihnachtslieder singen mit Herrn Warnat
17.00 Uhr	Bühne	orientalische Tänze mit Trivium
17.15 Uhr	Bühne	Green Coast deutsche, schottische, irische Folklore
18.05 Uhr	Bühne	Verlosung der Weihnachtsgans (gesponsert Bürgermeister Herr Klaus Dieter Kubick)
18.15 Uhr	vor der Kirche	Märchen aus der Kiste
18.15 Uhr	Bühne	Männerchor Zeuthen
20.00 Uhr		Ausklang



Sonnabend, 01.12.2007

14.00 Uhr	Bühne	weihnachtliche Musik
14.30 Uhr	Bühne	Weihnachten mit Weihnachtsclown „Gino Pepino“
15.00 Uhr	Kirche	Orgelmusik Herr Warnat
15.30 Uhr	Bühne	Kinderballett „Natalia Wähne“
15.45 Uhr	Kirche	gemeinsam Weihnachtslieder singen mit Herrn Warnat
16.00 Uhr	Bühne	Auszeichnung „Schönstes Schaufenster“
16.00 Uhr	vor der Kirche	Märchen aus der Kiste
16.15 Uhr	Bühne	Weihnachtslieder mit Viola Parker
16.30 Uhr	Kirche	Wildauer Zupfmusikanten
17.30 Uhr	Bühne	orientalische Tänze mit Trivium
18.05 Uhr	Bühne	Verlosung der Weihnachtsgans (gesponsert Herr Markus Ott, A10 Radio)
18.15 Uhr	Kirche	Akkordeon Gruppe Musikschule Fröhlich Ltg. Herr Meier
18.15 Uhr	vor der Kirche	Märchen aus der Kiste
18.30 Uhr	Bühne	Weihnachtslieder mit Viola Parker
19.30 Uhr	Bühne	„Lapá“ unplugged



Sonntag, 02.12.2007

14.00 Uhr	Bühne	weihnachtliche Musik
15.00 Uhr –		Weihnachtsgeschichten und basteln mit Frau Jüttner
18.00 Uhr	Kirchsaal	und malen mit Kerstin von der Malschule am See
15.00 Uhr	Bühne	Seniorenchor Zeuthen
15.30 Uhr	Bühne	Weihnachten mit Weihnachtsclown „Gino Pepino“
16.30 Uhr	vor der Kirche	Märchen aus der Kiste
17.00 Uhr	Bühne	Kinderhort Schulzendorf Frau Kozma
17.00 Uhr	Kirche	Konzert von Kantor Finke „Weihnachtsmusik“
17.30 Uhr	Bühne	Weihnachten mit Weihnachtsclown „Gino Pepino“
18.05 Uhr	Bühne	Verlosung der Weihnachtsgans (gesponsert Herr Thorsten Rosenkranz, Donut Wagen)
18.15 Uhr	Bühne	Green Coast deutsche, schottische, irische Folklore
18.15 Uhr	vor der Kirche	Krippenspiel – für Kinder mit Trivium,
20.00 Uhr	vor der Kirche	Trompeter Ausklang



weitere Attraktionen auf dem Weihnachtsmarkt, Schwein vom Spieß, Quarkkeulchen, Heiße Cocktails Bleiverglasung,
Kartenlesen, Holzschnitzer, Töpfer, Kinderkarussell, Lagerfeuer,

Zur freundlichen Beachtung: Es ist nicht gestattet Essen, Trinken und Tiere mit in die Kirche zu nehmen!

Änderungen vorbehalten !!!